



● ● ● **BKK WIRTSCHAFT  
UND FINANZEN**

Individueller Service  
Sichere Leistungen

# Inhalt

Wer wir sind	4
Mehr als der übliche Standard	5
So werden Sie Mitglied	6
Die Selbstverwaltung der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN – Wir machen den Unterschied	7
Weitblick: Das Jahr 2013 in der Gesetzlichen Krankenversicherung	8
<b>Das Geschäftsjahr 2013 der BKK WIRTSCHAFT &amp; FINANZEN</b>	
Versicherte	9
Einnahmen	10
Ausgaben	11
Zusammenfassung	13
Bilanz	14
<b>Pflegekasse</b>	
Einnahmen & Ausgaben	16
Bilanz	17



Das Aesculaphaus in Melsungen.  
Hier befindet sich die Zentrale der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN.



Im März 2013 eröffnet:  
Die BKK Niederlassung im Kasseler Stadtteil Niederzwehren.

● ● ● **BKK WIRTSCHAFT  
UND FINANZEN**

## Neu: Einheitliche Vorgaben für Geschäftsberichte

Die Kennzahlen einer Krankenkasse geben Aufschluss über ihre Leistungsfähigkeit und finanzielle Stabilität, deshalb sollten sie auch öffentlich zugänglich sein. Der Gesetzgeber hat darum alle gesetzlichen Krankenkassen dazu verpflichtet, ab dem Geschäftsjahr 2013 Angaben zu Mitgliederentwicklung, zu Einnahmen und Ausgaben sowie zur Vermögenssituation zu veröffentlichen. Bisher haben das nicht alle Krankenkassen getan. Zudem konnten die Versicherten die Kennzahlen der einzelnen Kassen nicht gut vergleichen. Das soll sich durch die neuen Regelungen nun ändern.

## Vorwort des Vorstands



Liebe Leserinnen und Leser,

die gute Finanzlage des Gesundheitsfonds und der gesetzlichen Krankenkassen hat sich wie erwartet auch 2013 fortgesetzt. Umso schwieriger war es in Zeiten des Wahlkampfs, diese positive Finanzsituation vor der Verlockung kurzfristig gedachter Sparmaßnahmen zu bewahren.

Der nun vorliegende Geschäftsbericht unserer BKK WF ist trotz neuer rechtlicher Vorgaben nur geringfügig anders aufgebaut als gewohnt. Wenn auch nun zum ersten Mal genau vorgeschrieben ist, welche Zahlen und Fakten über das vergangene Geschäftsjahr veröffentlicht werden müssen: Für uns ist diese Form der Transparenz nicht neu. Wir legen unsere Finanzen schon seit Jahren offen – im Geschäftsbericht und zusätzlich in Quartalsberichten. Zudem lassen wir den Jahresabschluss nach den strengen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs prüfen. Die differenzierte Aufschlüsselung von Leistungen und Ausgaben nehmen wir daher gerne vor und reichern diese selbstverständlich auch weiterhin mit zusätzlichen Informationen an, um Ihnen ein möglichst genaues Bild über die Ertragslage der BKK WF zu ermöglichen. Unter dem Strich steht für das vergangene Jahr ein Defizit von 763.458,94 Euro. Dieses Defizit war aber geplant, denn auch für 2013 hatte die BKK WF eine Prämienrückzahlung fest eingeplant. Letztlich flossen über diesen Weg insgesamt 1,1 Millionen Euro zurück an unsere Mitglieder – bis zu 72 Euro pro Person. Diese Beteiligung ist unter Berücksichtigung der weiterhin sehr guten Finanzlage mit einem überdurchschnittlichen Pro-Kopf-Vermögen nur fair und stand für uns daher trotz gestiegener Kosten nie zur Diskussion.

Im kommenden Jahr ist die Erhaltung eines Preisvorteils gegenüber unseren Wettbewerbern ein wesentliches Unternehmensziel, auch unter neuerlich geänderten Rahmenbedingungen. So sind wir aktuell mit den Vorbereitungen für die nächsten Weiterentwicklungen des Gesetzgebers beschäftigt. Ab Januar 2015 wird hier vor allem die Einführung der kassenindividuellen prozentualen Zusatzbeiträge für neue Wettbewerbsimpulse sorgen.

Ich ganz persönlich bin dabei mit den derzeit geplanten Maßnahmen zur Preistransparenz – unter anderem einem neuen reinen Preisvergleichsportal des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherung – nicht ganz glücklich. Denn eine gute Krankenkasse findet man aber nicht nur über den Preis, sondern über das richtige Verhältnis von Preis und Leistung. Ein reiner Preisvergleich droht die Krankenversicherung auf den Aspekt „billig“ zu reduzieren – was dem Thema Gesundheitsversorgung nicht gerecht wird. Das wäre ein falsches Signal für die Diskussion um die notwendigen Qualitätsverbesserungen in der Patientenversorgung.

Ihre BKK WF wird daher auch künftig zusätzliche Leistungen freiwillig anbieten und sich damit neben dem Preis auch an einer hohen Leistungsqualität und kundenorientiertem Service messen lassen.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Björn Hansen  
Vorstand



## Wer wir sind

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN (BKK WF) ist die bundesweit\* tätige gesetzliche Krankenkasse mit Sitz im nordhessischen Melsungen und einer Niederlassung im benachbarten Kassel. Aktuell kümmern sich hier mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die gesundheitliche Absicherung von 22.500 Versicherten aus ganz Deutschland. Die BKK WF gehört damit zu den mittelständischen Akteuren im Markt der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Die von unseren Versicherten zur Verfügung gestellten Ressourcen setzen wir nach besten Wissen und Gewissen im Sinne aller Versicherten ein. Eine transparente Darstellung unserer Prozesse hat dabei einen ebenso hohen Stellenwert wie die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Leistungsfähigkeit. Dies spiegelt sich auch im Leitbild wieder, welches die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BKK WF selbst entwickelt haben.



**Wir machen den Unterschied: Die BKK WF ist ideal für alle, die das beste Gesamtpaket aus Leistungen über alle Lebensphasen hinweg wünschen.**

\* Personen, die zum Zeitpunkt des Beitrittswunsches in Schleswig-Holstein, Thüringen, Sachsen-Anhalt oder Mecklenburg-Vorpommern wohnen und arbeiten, können aus rechtlichen Gründen kein Mitglied der BKK WF werden. Die nachträgliche Verlegung des Wohn- oder Arbeitsortes in eines dieser Bundesländer hat keine Auswirkungen auf eine Mitgliedschaft. Sie bleibt in diesem Fall weiterhin bestehen und ist nicht mit leistungsrechtlichen Nachteilen verbunden.



## Mehr als der übliche Standard

Nicht jede gesetzliche Krankenkasse gleicht der anderen. Nur wenige Krankenkassen nutzen die vorhandenen gesetzlichen Spielräume für freiwillige Leistungserweiterungen. Die BKK WF versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, bei dem kompetente Beratung und komfortabler Service eng miteinander verzahnt sind. Wir verbinden eine Vielzahl sinnvoller Zusatzleistungen und finanzielle Attraktivität.



### FinanzPlus

#### ✓ Prämienzahlung

Wer im Jahr 2014 Mitglied bei der BKK WF wird, erhält für jeden Monat sechs Euro und damit bis zu 72 Euro bei einer durchgehenden Mitgliedschaft zurück. Bei der BKK WF zahlen Sie daher in jedem Fall auch 2014 keinen Zusatzbeitrag und profitieren selbstverständlich auch 2015 von einem Preisvorteil.

#### ✓ Gesundheitsbonus

Versicherte erhalten eine jährliche Bonuszahlung von bis zu 160 Euro, wenn mindestens drei Gesundheitsmaßnahmen – beispielsweise die aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein oder Fitnessstudio – nachweisen. Zusätzlich beteiligen wir uns bei jedem Teilnehmer an den Kosten einer privat finanzierten Auslandsreisekrankenversicherung.



### LeistungsPlus

#### ✓ Alternative Heilmethoden

Wir übernehmen nicht nur die Kosten der bekannten Therapierichtungen Homöopathie und Anthroposophie als zusätzliche alternative Heilmethoden ohne Eigenanteil bei zugelassenen Vertragspartnern. Auch die Erstattung von osteopathischen Behandlungen oder von Arzneimitteln der Homöopathie, Anthroposophie oder der Phytotherapie ist bis zur Höhe von 360 Euro jährlich möglich (davon maximal 130 Euro für Arzneimittel).

#### ✓ Reiseimpfungen

Die BKK WF übernimmt bei privaten Auslandsreisen die Kosten für die jeweils notwendige Impfung inklusive Malaria-prophylaxe. Die Erstattung erfolgt vollständig und damit ohne Abzug von Zuzahlungen oder Apotheker- und Herstellerrabatte sowie zuzüglich einer Pauschalerstattung von bis zu 12 Euro für die ärztliche Impfleistung.

#### ✓ Gesundheitskurse

Jedes Jahr steht unseren Versicherten 500 Euro für zwei Gesundheitskurse oder bis zu 160 Euro für Kompaktprogramme im Rahmen einer Gesundheitsreise zur Verfügung.

#### ✓ Professionelle Zahnreinigung

Wir erstatten Versicherten nach Vollendung des 18. Lebensjahres bis zu 50 Euro jährlich für eine selbst finanzierte professionelle Zahnreinigung durch den Zahnarzt Ihres Vertrauens.



### ServicePlus

#### ✓ Arzneimittelberatung

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN bietet ihren Versicherten eine telefonische Arzneimittelhotline. Die Beratung erfolgt dabei ausschließlich durch pharmazeutisches Fachpersonal.

#### ✓ Elektronische Patientenquittung

Wir stellen unseren Versicherten mit der elektronischen Patientenquittung einen direkten Zugang zu den eigenen Leistungs- und Abrechnungsdaten zur Verfügung.

#### ✓ Terminservice

Sie sind umgezogen und suchen einen neuen Hausarzt oder Spezialisten? Sie benötigen einen Facharzttermin in Ihrer Nähe? Mit Hilfe unseres Gesundheitswegweisers stehen Ihnen Tag und Nacht Ärzte und Krankenschwestern zur Verfügung, um Ihre medizinischen Fragen ausführlich und ohne Zeitdruck telefonisch zu beantworten.



## So werden Sie Mitglied

Viele Wege führen zur BKK WF. In der Regel ist dabei eine Kündigung der Vorversicherung notwendig. Keine Kündigungsbestätigung der Vorversicherung benötigen wir bei Beginn einer Ausbildung oder der (Wieder-) Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung von zuvor privat- oder familienversicherten Personen. Sollten uns nach Eingang des Aufnahmeantrages noch Angaben oder Bescheinigungen fehlen, melden wir uns aber in jedem Fall rechtzeitig bei Ihnen.

### Kündigungstermine für bislang eigenständig gesetzlich Versicherte

Eine schriftliche Kündigung bei Ihrer alten gesetzlichen Krankenkasse kann jederzeit mit einer Frist von zwei vollen Kalendermonaten zum Ende des Monats erfolgen. Haben Sie die Krankenkasse neu gewählt, sind Sie an diese Wahl 18 Monate gebunden

#### Beispiel

Ihre Kündigung geht im August 2014 bei Ihrer alten Krankenkasse ein.  
 Ende der Mitgliedschaft: 31. Oktober 2014  
 Beginn der Mitgliedschaft bei der BKK WF: 1. November 2014

#### Sonderkündigungsrecht

Erhebt Ihre Krankenkasse einen Zusatzbeitrag, haben Sie bis zur erstmaligen Fälligkeit ein Sonderkündigungsrecht. Ihre Mitgliedschaft endet auch in diesem Fall mit der normalen Frist von zwei vollen Kalendermonaten zum Ende des Monats.

### Aufnahme bei der BKK WF

Ihre Krankenkasse muss Ihnen innerhalb von zwei Wochen eine schriftliche Kündigungsbestätigung zukommen lassen. Diese Bestätigung ist sehr wichtig. Ohne diese ist eine Aufnahme bei der BKK WF nicht möglich. Senden Sie uns diese Bestätigung am besten gleich zusammen mit Ihrer Beitrittserklärung zu. Ihr Arbeitgeber erhält anschließend ebenso wie Sie eine Mitgliedsbescheinigung von uns.



# Die Selbstverwaltung der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN

## – Wir machen den Unterschied

Die BKK WF ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie agiert damit unabhängig von Unternehmen nach dem Prinzip der Selbstverwaltung. Das heißt, dass sowohl die Versicherten als auch die Arbeitgeber an grundlegenden und strategischen Entscheidungen unserer Kasse beteiligt werden. Beide Seiten zusammen bilden den ehrenamtlich tätigen Verwaltungsrat, das Selbstverwaltungsorgan der Krankenkasse.

Die Grundsätze der Unternehmenspolitik sowie sämtliche Entscheidungen, die für die BKK WF von grundsätzlicher Bedeutung sind, werden in Absprache mit dem Vorstand vom Verwaltungsrat festgelegt. Darüber hinaus wird der Verwaltungsrat vom Vorstand regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zeitnah und umfassend informiert. Damit arbeiten der Vorstand und der Verwaltungsrat zum Wohle der BKK WF und ihrer Kunden eng zusammen.

Versicherte und Arbeitgeber wählen den Verwaltungsrat im Rahmen von Sozialwahlen alle sechs Jahre. Der Verwaltungsrat der BKK WF besteht derzeit aus 10 Mitgliedern. Er ist paritätisch besetzt, d. h., ihm gehören zu gleichen Teilen sowohl Versicherten- als auch Arbeitgebervertreter an.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Beschlussgremium unserer Krankenkasse. Er hat u. a. folgende Aufgaben:

- die Funktion der Unternehmensaufsicht wahrzunehmen
- den Haushaltsplan festzustellen
- über die Entlastung des Vorstandes bzgl. der Jahresrechnung zu beschließen
- die Satzung und sonstiges autonomes Recht zu beschließen
- die Grundzüge der Unternehmenspolitik festzulegen und die Mitgliederinteressen gegenüber dem Vorstand zu vertreten.

Der Verwaltungsrat kann darüber hinaus sämtliche Geschäfts- und Verwaltungsunterlagen einsehen und prüfen.

**Dem Verwaltungsrat der BKK WF gehören folgende Versicherten- und Arbeitsgebervertreter an:**

#### Arbeitgebervertreter:

Olaf Buske, Klaus Kammer, Wolf-Arne Müller, Prof. Dr. Volker Penter, Petra Schulz

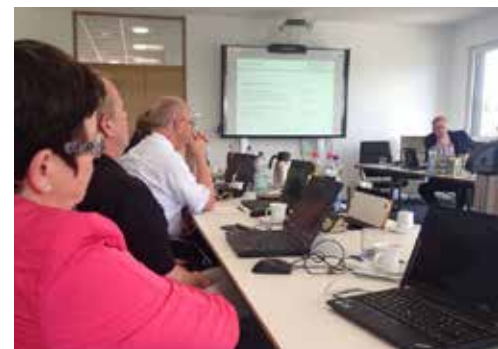
#### Versichertenvertreter:

Heike Diehl, Wolfgang Hübel, Johann Kornmeier, Helge Weindel, Thomas Weißenfeld

#### Alternierende Vorsitzende:

Wolfgang Hübel, Klaus Kammer

Für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat getroffenen Entscheidungen ist Herr Björn Hansen als Vorstand der BKK WF verantwortlich. Sein Stellvertreter ist Herr Jörg Huchthausen.

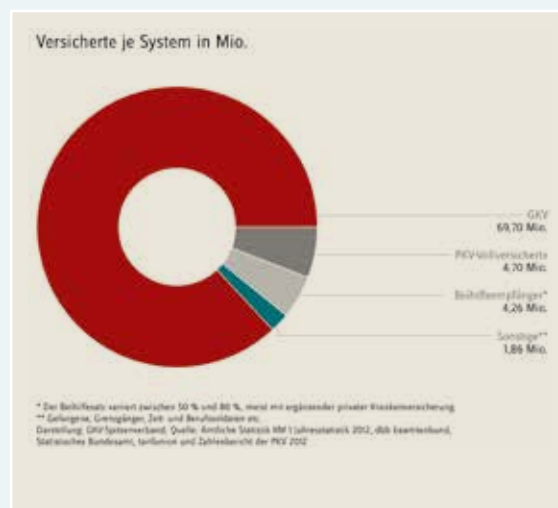


# Weitblick: Das Jahr 2013 in der Gesetzlichen Krankenversicherung

Nach den vorläufigen Rechnungsergebnissen des Jahres 2013 haben die gesetzlichen Krankenkassen zusammen einen Überschuss von knapp 1,2 Milliarden Euro erzielt. Da sich diese Zahl im endgültigen Jahresabschluss aller Voraussicht nach noch erhöhen wird und auch der Gesundheitsfonds mehr als 500 Millionen Euro erwirtschaftet hat, könnten die Reserven der Gesetzlichen Krankenversicherung auf mehr als 30 Milliarden Euro steigen.

Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Überschüsse allerdings stark gesunken, da immer mehr Krankenkassen Prämien zurückzahlen, freiwillige Leistungen ausweiten und die Ausgaben für Pflichtleistungen weiter steigen.

Mit dem GKV-Finanzstruktur- und Qualitätsweiterentwicklungsgesetz schafft der Gesetzgeber ab 1.1.2015 die bisher zwingend über feste Beträge zu erhebenden Zusatzbeiträge ab. Stattdessen wird der bisher allein vom Mitglied zu tragende Beitrag von 0,9 Prozent gestrichen und durch einen nun kassenindividuellen prozentualen Zusatzbeitrag ersetzt. Auch dieser ist künftig allein vom Mitglied zu tragen, wird aber analog des regulären Beitrags direkt von Lohn, Gehalt oder Rente einbehalten.





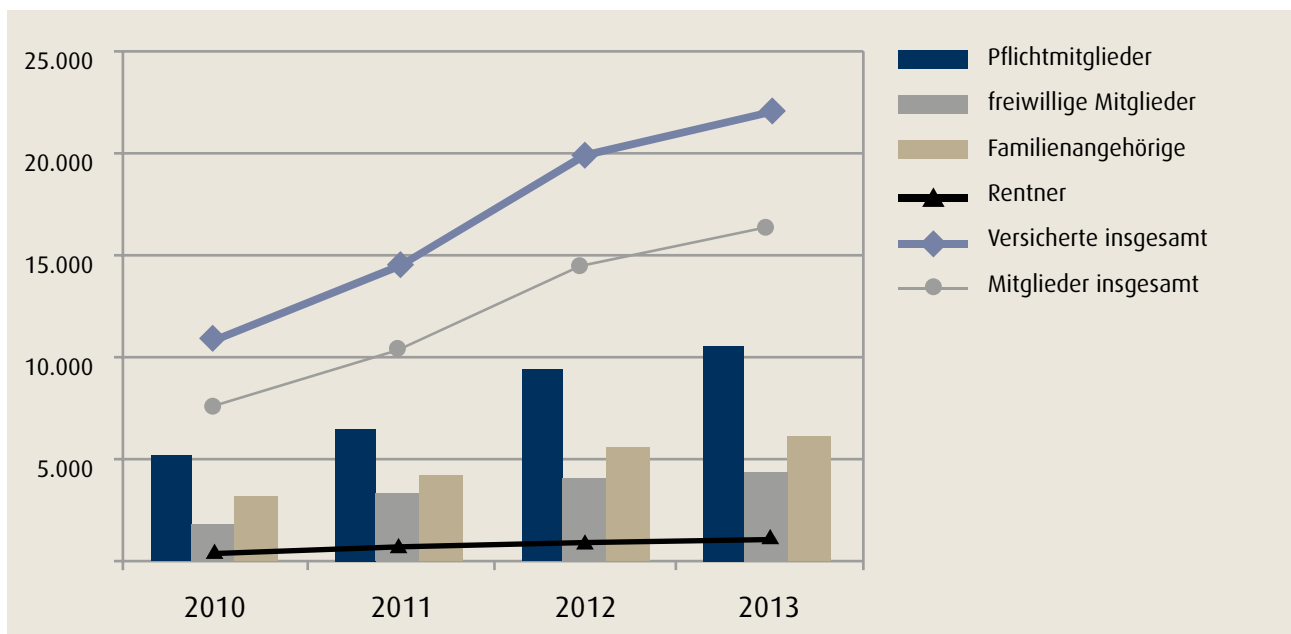
## Im Fokus: Die Entwicklung der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN



### Versicherte

Die BKK WF ist in das Jahr 2013 mit einer Versichertenzahl von 21.600 (15.729 Mitglieder) gestartet. Zum 1.1.2014 erhöhte sich diese um 3,4 Prozent auf 22.337 (16.113). Im Jahresdurchschnitt 2013 waren 22.040 Personen bei der BKK WF versichert. Dies entspricht einer Erhöhung um 10,47% im Vergleich zu 2012.

Versichertenbestand im Jahresdurchschnitt	2012	Veränderung	2013
	Personen	+/- %	Personen
Pflichtmitglieder	9.482	9,76 %	10.407
freiwillige Mitglieder	3.928	11,10 %	4.364
Rentner	1.077	12,63 %	1.213
<b>Mitglieder insgesamt</b>	<b>14.487</b>	<b>10,33 %</b>	<b>15.984</b>
Familienangehörige	5.465	10,81 %	6.056
<b>Versicherte insgesamt</b>	<b>19.952</b>	<b>10,47 %</b>	<b>22.040</b>



## Einnahmen

Die gesetzlichen Krankenkassen erhalten ihre Einnahmen überwiegend aus Zuweisungen des Gesundheitsfonds. Diese vom Bundesversicherungsamt verwaltete Institution finanziert diese alters-, geschlechts- und morbiditätsabhängigen Zahlungen aus den Beiträgen der Versicherten und Arbeitgeber sowie dem Steuerzuschuss des Bundes.

Zu den Erstattungen zählen insbesondere Rückzahlungen von zuständigen Leistungsträgern bei nachträglicher Unzuständigkeit der BKK WF. Ersatzansprüche entstehen überwiegend aus Schadensersatzansprüchen (z. B. Leistungen aufgrund von Unfällen durch Drittverschulden).

Absolute Beiträge in Euro für	2012	+/- %	2013
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	35.581.656,13	11,66 %	39.729.933,38
Zusatzbeiträge	-	0 %	-
Vermögenserträge	68.148,20	- 43,43 %	38.549,09
Erstattungen / Ersatzansprüche	103.878,15	52,75 %	158.669,50
Sonstige Einnahmen	36.990,63	136,02 %	87.305,23
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>35.790.673,11</b>	<b>11,80 %</b>	<b>40.014.457,20</b>

Die Einnahmen je Versichertem der BKK WF aus dem Gesundheitsfonds sind im Vergleich zu 2012 erneut leicht gestiegen. Grund hierfür ist die zunehmende Berücksichtigung nun zur Verfügung stehender anrechenbarer Morbiditätskriterien aus dem deutlichen Versichertenwachstum der letzten Jahre.

Beiträge je Versicherten in Euro für	2012	+/- %	2013
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	1.783,36	1,08 %	1.802,63
Zusatzbeiträge	-	0,00 %	-
Vermögenserträge	3,42	- 48,83 %	1,75
Erstattungen / Ersatzansprüche	5,21	38,20 %	7,20
Sonstige Einnahmen	1,85	114,05 %	3,96
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>1.793,84</b>	<b>1,21 %</b>	<b>1.815,54</b>

## Ausgaben

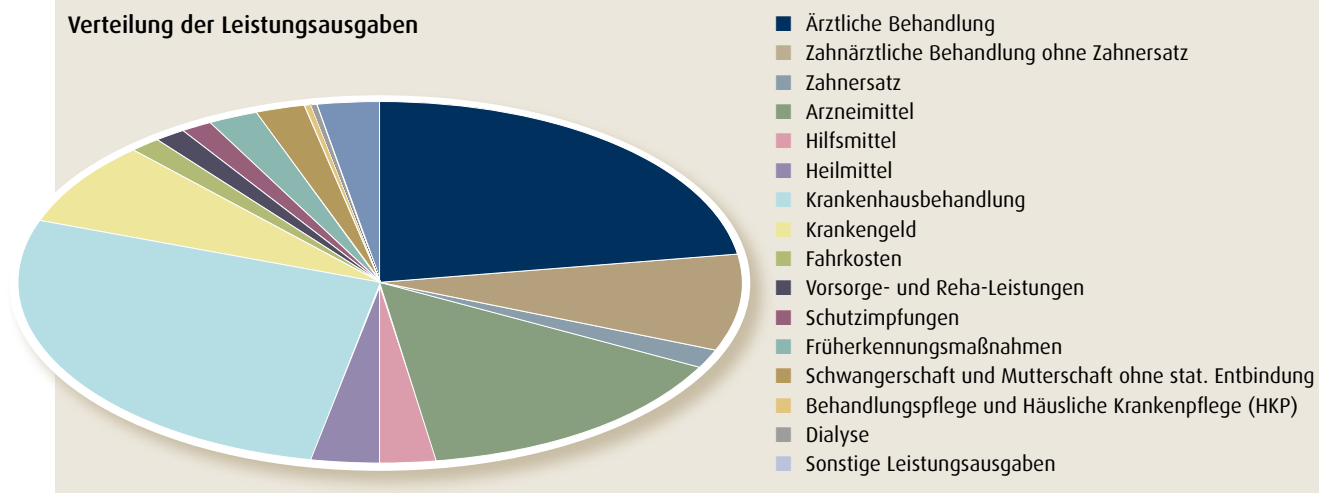
Die Vergütung von Krankenhausbehandlungen als traditionell größter Kostenfaktor innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung ist auch bei der BKK WF der größten Ausgabenblock. 9,8 Millionen Euro wurden hierfür im Jahr 2013 aufgewendet, gefolgt von der ärztlichen Behandlung mit gut 8 Millionen Euro. Im Vergleich zur gesetzlichen Krankenversicherung sind die Leistungsausgaben der BKK WF aber weiterhin unterdurchschnittlich.

Absolute Ausgaben in EUR für	2012	+/- %	2013
Ärztliche Behandlung	6.569.972,30	22,18 %	8.027.253,7
Zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz	2.512.441,47	20,46 %	3.026.582,96
Zahnersatz	512.623,46	21,95 %	625.119,37
Arzneimittel	4.243.537,67	23,30 %	5.232.215,43
Hilfsmittel	817.150,21	13,84 %	30.281,22
Heilmittel	863.935,86	17,30 %	1.013.426,23
Krankenhausbehandlung	7.982.486,31	22,81 %	9.803.128,64
Krankengeld	2.411.087,70	11,03 %	2.677.041,28
Fahrtkosten	334.899,99	39,92 %	468.597,34
Vorsorge- und Reha-Leistungen	283.213,38	75,89 %	498.156,70
Schutzimpfungen	438.471,49	14,22 %	500.801,2
Früherkennungsmaßnahmen	728.439,65	9,34 %	796.496,2
Schwangerschaft und Mutterschaft ohne stat. Entbindung	702.552,90	22,03 %	857.298,22
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege (HKP)	52.336,62	0,65 %	52.677,15
Dialyse	43.534,09	15,54 %	50.298,64
Sonstige Leistungsausgaben	737.672,30	26,50 %	933.152,4
<b>Leistungsausgaben insgesamt</b>	<b>29.234.355,40</b>	<b>21,41 %</b>	<b>35.492.526,80</b>
davon Ausgaben für Prävention	1.549.299,73	21,08 %	1.875.908,80
Prämienauszahlungen	984.798,68	11,70 %	1.100.014,60
Verwaltungskosten	2.933.095,17	16,51 %	3.417.269,36
Sonstige Ausgaben	358.794,36	114,08 %	768.105,38
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>33.511.043,61</b>	<b>21,69 %</b>	<b>40.777.916,14</b>

Die allgemeine Prämienzahlung der BKK WF schlägt 2013 mit 1,1 Millionen Euro zu Buche. Mitglieder haben dabei im März 2014 für beitragspflichtige Zeiten im Jahr 2013 eine Prämie von bis zu 72 Euro erhalten (6 Euro je vollem Monat der Mitgliedschaft). Möglich ist dies, da die Einnahmen der BKK WF die Ausgaben übertreffen und gesetzliche Krankenkassen als Körperschaften des öffentlichen Rechts nur bedingt Vermögen aufbauen dürfen. Krankenkassen sind also analog der Regelungen zum Zusatzbeitrag auch im positiven Fall verpflichtet, nicht benötigte Einnahmen wieder an die Mitglieder auszuschütten. Für beitragsfreie Tage oder Tage, an denen Beiträge vollständig von Dritten getragen werden -beispielsweise durch die Agentur für Arbeit- bestand kein Anspruch auf die Prämienzahlung. Darüber hinaus waren Zahlungen an Mitglieder ausgeschlossen, die sich mit der Zahlung ihrer Beiträge im Rückstand befinden. Der Anstieg der Verwaltungskosten resultiert im Wesentlichen aus dem einmaligen Aufwand im Zusammenhang mit der Gründung der Niederlassung Kassel im März 2013.

Ausgaben je Versicherten in EUR für	2012	+/- %	2013
Ärztliche Behandlung	329,29	10,60 %	364,21
Zahnärztliche Behandlung ohne Zahnersatz	125,92	9,05 %	137,32
Zahnersatz	25,69	10,39 %	28,36
Arzneimittel	212,69	11,62 %	237,40
Hilfsmittel	40,96	3,05 %	42,21
Heilmittel	43,30	6,19 %	45,98
Krankenhausbehandlung	400,08	11,18 %	444,70
Krankengeld	120,84	0,51 %	121,46
Fahrkosten	16,79	26,62 %	21,26
Vorsorge- und Reha-Leistungen	14,19	59,27 %	22,60
Schutzimpfungen	21,98	3,37 %	22,72
Früherkennungsmaßnahmen	36,51	- 1,01 %	36,14
Schwangerschaft und Mutterschaft ohne stat. Entbindung	35,21	10,48 %	38,90
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege (HKP)	2,62	-8,78 %	2,39
Dialyse	2,18	4,59 %	2,28
Sonstige Leistungsausgaben	36,97	14,53 %	42,34
<b>Leistungsausgaben insgesamt</b>	<b>1.465,23</b>	<b>9,91 %</b>	<b>1.610,37</b>
davon Ausgaben für Prävention	77,65	9,61 %	85,11
Prämienauszahlungen	49,36	1,11 %	49,91
Verwaltungskosten	147,01	5,47 %	155,05
Sonstige Ausgaben	17,98	93,83 %	34,85
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>1.679,58</b>	<b>10,16 %</b>	<b>1.850,18</b>

Verteilung der Leistungsausgaben



## Zusammenfassung

Im Geschäftsjahr 2013 standen Einnahmen in Höhe von 40,0 Millionen Euro Ausgaben in Höhe von knapp 40,8 Millionen Euro gegenüber. Insgesamt ergibt sich so ein Defizit in Höhe von 763.458,94 Euro.

Zusammenfassung in EUR	2012	+/- %	2013
Einnahmen	35.790.673,11	11,80 %	40.014.457,20
Einnahmen je Versicherten	1.793,84	1,21 %	1.815,54
Ausgaben	33.511.043,61	21,69 %	40.777.916,1
Ausgaben je Versicherten	1.679,58	10,16 %	1.850,18
<b>Überschuss (+) / Defizit (-)</b>	<b>2.279.629,50</b>	<b>-</b>	<b>- 763.458,94</b>
<b>je Versicherten</b>	<b>114,26</b>	<b>-</b>	<b>-34,64</b>

Das sich aus Betriebsmitteln, Rücklage und Verwaltungsvermögen ergebende Gesamtvermögen der BKK WF beträgt zum Stichtag 1.1.2014 etwas mehr als 5 Millionen Euro und damit knapp 230 Euro je Versicherten.

Vermögen in EUR	2012	+/- %	2013
Betriebsmittel	2.736.243,62	- 60,25 %	1.087.610,68
Betriebsmittel je Versicherten	137,14	- 64,01 %	49,35
Rücklage	2.678.000,00	26,66 %	3.392.000,0
Rücklage je Versicherten	134,22	14,66 %	153,90
Verwaltungsvermögen	412.262,00	41,52 %	583.436,00
Verwaltungsvermögen je Versicherten	20,66	28,12 %	26,47
<b>Vermögen gesamt</b>	<b>5.826.505,62</b>	<b>- 13,10 %</b>	<b>5.063.046,68</b>
<b>Vermögen gesamt je Versicherten</b>	<b>292,02</b>	<b>- 21,33 %</b>	<b>229,72</b>

# Bilanz

Aktiva in EUR	2012	+/- %	2013
Barmittel und Giroguthaben	1.066.043	99,46 %	2.126.296
Kurzfristige Geldanlagen	8.100.000	- 12,35 %	7.100.000
Forderungen	2.360.876	- 40,90 %	1.395.373
Andere Geldanlagen	751.150	119,95 %	1.652.185
Mittel aus Rückstellungen	223.065	25,19 %	279.262
Sonstiges Vermögen	538.734	- 77,14 %	123.172
Verwaltungsvermögen	412.262	41,52 %	583.436
<b>Summe</b>	<b>13.452.130</b>	<b>- 1,43 %</b>	<b>13.259.723</b>

Passiva in EUR	2012	+/- %	2013
Verpflichtungen	7.399.705	6,96 %	7.914.998
Pensionsrückstellungen	223.065	25,19 %	279.262
Sonstige Passiva	2.854	- 15,32 %	2.417
Überschuss der Aktiva			
Betriebsmittel	2.736.244	- 60,25 %	1.087.611
Rücklage	2.678.000	26,66 %	3.392.00
Verwaltungsvermögen	412.262	41,52 %	583.436
<b>Summe</b>	<b>13.452.130</b>	<b>- 1,43 %</b>	<b>13.259.723</b>

# Testat Krankenversicherung

Die BKK WF hat die aktuelle Jahresrechnung 2013 durch die BDO AG prüfen lassen. Diese hat mit Datum vom 16.05.2014 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

## V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben der Jahresrechnung der BKK Wirtschaft & Finanzen Die BKK der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe, Melsungen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in der diesem Bericht als Anlagen IIa bis IIc (Rechnungsergebnisse für das Jahr 2013 - KJ1, Haushaltsrechnung für die Krankenversicherung, Anhang zur Jahresrechnung sowie Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV) beigefügten Fassung den am 16. Mai 2014 in Hamburg unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die BKK Wirtschaft & Finanzen Die BKK der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus den Rechnungsergebnissen sowie der Haushaltsrechnung für die Krankenversicherung, dem Anhang – zur Jahresrechnung, einschließlich der Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV – unter Einbeziehung der Buchführung der BKK Wirtschaft & Finanzen Die BKK der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe, Melsungen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach § 77 Abs. 1a Satz 1 bis 4 SGB IV und den ergänzenden Ausführungsbestimmungen sowie der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung vom Bundesministerium für Gesundheit erlassenen Rechnungslegungsvorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der BKK Wirtschaft & Finanzen Die BKK der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung der Jahresrechnung nach § 317 HGB sowie § 77 Abs. 1a Satz 5 SGB IV in Verbindung mit § 31 SVHV unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Ordnungsmäßigkeit der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Krankenkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung von § 77 Abs. 1a Satz 1 bis 4 SGB IV und den ergänzenden Ausführungsbestimmungen sowie der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung vom Bundesministerium für Gesundheit erlassenen Rechnungslegungsvorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKK Wirtschaft & Finanzen Die BKK der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 der BKK Wirtschaft & Finanzen Die BKK der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe, Melsungen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Hamburg, 16. Mai 2014

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. ppa. Dr. Stöffler  
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Haverkamp  
Wirtschaftsprüfer



## Einnahmen & Ausgaben der Pflegekasse

Die für die Krankenkasse bestehenden Pflichten gelten analog für die Pflegekasse. Diese hat als eigenständige Organisation unter dem Dach der BKK WF einen eigenständigen Haushalt und legt eine separate Jahresrechnung vor. Die Zahlungen an den Ausgleichsfonds machten mit mehr als 9,3 Millionen Euro auch 2013 wieder den größten Posten aus. Damit werden Pflegeversicherungen anderer Krankenkassen unterstützt, deren Ausgaben nicht durch Einnahmen gedeckt sind.

Beiträge in Euro für	2012	+/- %	2013
Beitragseinnahmen	8.768.858,88	16,27 %	10.195.373,41
Vermögenserträge	531,00	223,66 %	1.718,65
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>8.769.389,88</b>	<b>16,28 %</b>	<b>10.197.092,06</b>

Ausgaben in Euro für	2012	+/- %	2013
Pflegegeld	143.714,55	52,08 %	218.561,55
Pflegesachleistungen	51.387,57	4,10 %	53.496,95
Vollstationäre Pflege	111.079,79	60,67 %	178.472,68
Tages- und Nachtpflege	1.646,90	391,46 %	8.093,81
Verhinderungspflege	11.912,49	51,04 %	17.992,72
Pflege in vollstat. Einrichtungen der Behindertenhilfe	6.144,00	0,00 %	6.144,00
Pflegehilfsmittel und technische Hilfen	7.083,01	134,44 %	16.605,14
Leistungen für Pflegepersonen	29.448,64	18,89 %	35.012,27
Kurzzeitpflege	5.242,71	94,88 %	10.216,91
Häusliche Beratungseinsätze	1.292,70	36,46 %	1.764,00
Vergütungszuschläge	5.410,21	41,94 %	7.679,00
Pflegeberatung	2.031,96	332,95 %	8.797,27
Zusätzliche ambulante Betreuungsleistungen	16.200,32	39,66 %	22.625,04
Erstatt. an und von anderen Pflegekassen bzw. andere Stellen	132,11	325,77 %	562,48
<b>Leistungsausgaben insgesamt</b>	<b>392.726,96</b>	<b>49,22 %</b>	<b>586.023,82</b>
Vermögensaufwendungen inkl. Liquiditätsausgleich	8.109.557,90	15,19 %	9.341.318,38
Verwaltungskosten	108.672,81	18,45 %	128.726,22
Medizinischer Dienst	90.786,40	17,09 %	106.302,53
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>8.701.744,07</b>	<b>16,79 %</b>	<b>10.162.370,95</b>



Zusammenfassung in EUR	2012	+/- %	2013
Einnahmen	8.769.389,88	16,28 %	10.197.092,06
Ausgaben	8.701.744,07	16,79 %	10.162.370,95
Überschuss (+) / Defizit (-)	67.645,81	- 48,67 %	34.721,11

Vermögen in EUR	2012	+/- %	2013
Betriebsmittel	150.124,85	16,47 %	174.845,96
Rücklage	24.000,00	41,67 %	34.000,00
Vermögen gesamt	174.124,85	19,94 %	208.845,96

## Bilanz der Pflegekasse

Aktiva in EUR	2012	+/- %	2013
Barmittel und Giro Guthaben	806.666	13,57 %	916.148
Kurzfristige Geldanlagen	-	-	-
Forderungen	142.904	1,88 %	145.593
Andere Geldanlagen	-	-	-
Mittel aus Rückstellungen	-	-	-
Sonstiges Vermögen	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>949.570</b>	<b>11,81 %</b>	<b>1.061.740</b>

Passiva in EUR	2012	+/- %	2013
Verpflichtungen	775.445	9,99 %	852.894
Pensionsrückstellungen	-	-	-
Sonstige Passiva	-	-	-
Überschuss der Aktiva			
Betriebsmittel	150.125	16,47 %	174.846
Rücklage	24.000	41,67 %	34.000
<b>Summe</b>	<b>949.570</b>	<b>11,81 %</b>	<b>1.061.740</b>

# Testat Pflegeversicherung

WIEDERGABE DER BESCHEINIGUNG

## V. WIEDERGABE DER BESCHEINIGUNG

Wir haben der Jahresrechnung der BKK Pflegekasse Wirtschaft & Finanzen Die BKK Pflegekasse der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe, Melsungen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in der diesem Bericht als Anlage II (Rechnungsergebnisse für das Jahr 2013 – PJ 1 und Haushaltsrechnung für die Pflegeversicherung für das Jahr 2013) beigefügten Fassung die am 16. Mai 2014 in Hamburg unterzeichneten uneingeschränkte Bescheinigung wie folgt erteilt:

„Bescheinigung des Abschlussprüfers

An die BKK Pflegekasse Wirtschaft & Finanzen Die BKK Pflegekasse der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe

Wir haben die Jahresrechnung – bestehend aus Rechnungsergebnissen sowie der Haushaltsrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung der BKK Pflegekasse Wirtschaft & Finanzen Die BKK Pflegekasse der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe, Melsungen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den für deutsche Träger der gesetzlichen Pflegeversicherung auf gesetzlicher Grundlage erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Pflegekasse W&F. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresrechnungsprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Pflegekasse W&F sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den nach den für deutsche Träger der gesetzlichen Pflegeversicherung auf gesetzlicher Grundlage erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften.“

WIEDERGABE DER BESCHEINIGUNG

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 der BKK Pflegekasse Wirtschaft & Finanzen Die BKK Pflegekasse der wirtschaftsprüfenden und -beratenden Berufe, Melsungen, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Hamburg, 16. Mai 2014

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. ppa. Dr. Stöffler  
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Haverkamp  
Wirtschaftsprüfer

# MEHR ALS DER ÜBLICHE STANDARD?

Vielfältige Leistungen & finanzielle Vorteile

●●● BKK WIRTSCHAFT  
UND FINANZEN

Die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN leistet mehr als den üblichen Standard. Neben wichtigen Basics für den Fall der Fälle bieten wir Ihnen zusätzliche Vorsorgeleistungen und finanzielle Vorteile rund um Ihre Gesundheit. Diese werden vom Gesetzgeber nicht gefordert. Für uns sind Sie aber ebenso selbstverständlich wie persönliche Ansprechpartner.

Empfehlen Sie uns weiter. Als Dank für Ihr Vertrauen erhalten Sie für jedes von Ihnen geworbene neue Mitglied eine Prämie von 20 Euro.



# Impressum

## Herausgeber

BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN  
Bahnhofstr. 19  
34212 Melsungen

Niederlassung Kassel:  
Frankfurter Straße 174  
34134 Kassel

Telefon: (05661) 7374-0  
Telefax: (05661) 7374-129  
E-Mail: [info@bkk-wf.de](mailto:info@bkk-wf.de)  
Internet: [www.bkk-wf.de](http://www.bkk-wf.de)

## Hinweis:

Die Ausführungen stellen eine Kurzfassung dar.  
Rechtsverbindlich ist die vollständige Jahresrechnung in Verbindung mit dem Prüfbericht.

Erscheinungsdatum: 1. August 2014



BKK WIRTSCHAFT  
UND FINANZEN

